



# Ländliche Entwicklung in Bayern

Dorf und Flur nachhaltig stärken

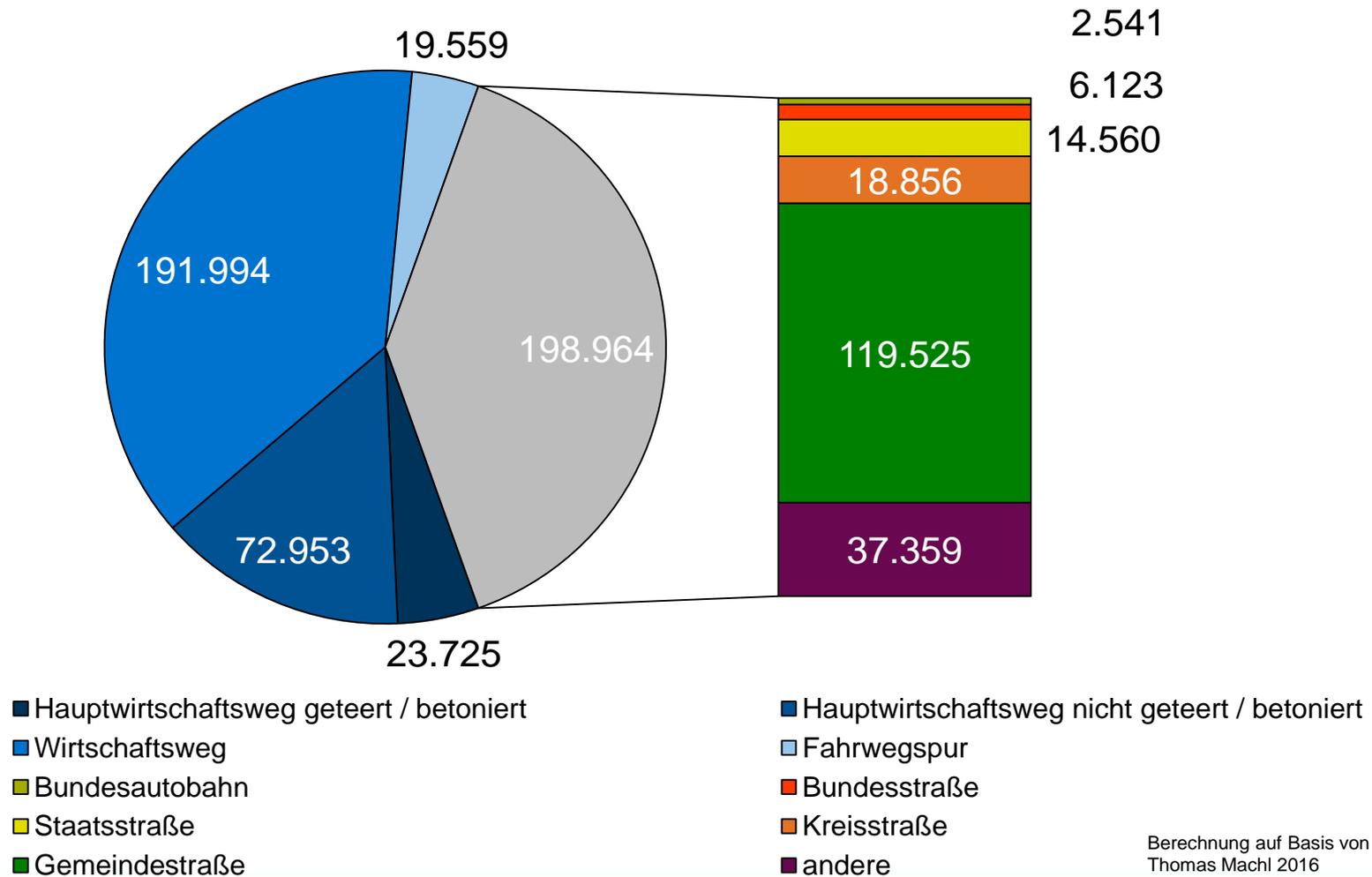
**Neue Wegenetze  
am Beispiel des Freistaates Bayern**

**Wegebautagung 20. Juni 2017 im BMEL**



MR Wolfgang Ewald  
Vorsitzender des AK I der ArgeLandentwicklung

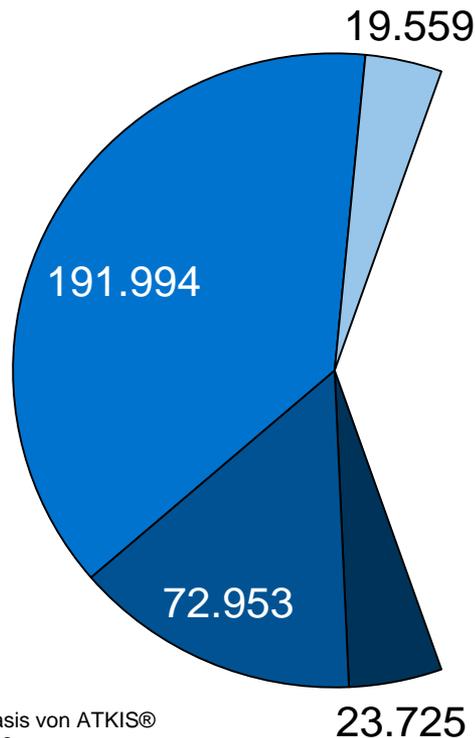
# Anteile einzelner Verkehrswege in Bayern (km)



Berechnung auf Basis von ATKIS®  
Thomas Machl 2016



# Wirtschaftswegenetz in Bayern (km)



Berechnung auf Basis von ATKIS®  
Thomas Machl 2016

- Hauptwirtschaftsweg geteert / betoniert
- Hauptwirtschaftsweg nicht geteert / betoniert
- Wirtschaftsweg
- Fahrwegspur

## Wirtschaftswegenetz

212.000 km Wirtschaftswege

73.000 km Hauptwirtschaftswege (Schotter)

24.000 km Hauptwirtschaftswege (Teer/Beton)

309.000 km Wirtschaftswege

(davon 110.000 km Waldwege)

## Volkswirtschaftliche Werte:

Baukosten für komplette Neuanlage: ca. 26,5 Mrd. €

(Flur: ca. 17 Mrd. €)

Grundstückswerte: ca. 6 Mrd. €

Unterhaltungskosten: 300 Mio. € / Jahr

**Staatliche Förderung** nur im Zusammenhang  
mit strukturverbessernden Maßnahmen  
(Landtagsbeschluss vom 14.06.2012)

# 2013: Start der „Initiative Ländliche Kernwegenetze“

## Hintergrund:

- Entwicklungen in der Landtechnik



- Vermehrte Ansprüche anderer Nutzergruppen



# Ländliches Kernwegenetzkonzept

## Anforderungen:

... **aus landwirtschaftlicher Sicht:** -> Wegenetz weitmaschiger, aber mit höherer Ausbauqualität

... **aus gesellschaftspolitischer Sicht:** -> Unterstützung einer ganzheitlichen und nachhaltigen Gemeindeentwicklung

## Ziel:

**Planung und bedarfsgerechter Ausbau eines zukunftsorientierten, gemeindeübergreifenden und multifunktionalen Hauptwirtschaftswegenetzes**

- Interkommunale Konzeption der Wegenetze
- Nutzung bestehender Wegtrassen soweit möglich
- Ausdünnung des untergeordneten Wegenetzes soweit möglich
- Landschaftsplanerische Begleitung





# Ländliches Kernwegenetzkonzept

Landschaftsplanerische Begleitung: Beachtung von Aspekten zum

- Wasserhaushalt



- Arten- und Biotopschutz



- Kulturhistorie



## Der Weg zur Konzeption eines ländlichen Kernwegenetzes

- Einsetzung einer Steuerungsgruppe mit Bürgermeistern und Vertretern von Amt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaftsamt, Bauernverband ...



Abb.: Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

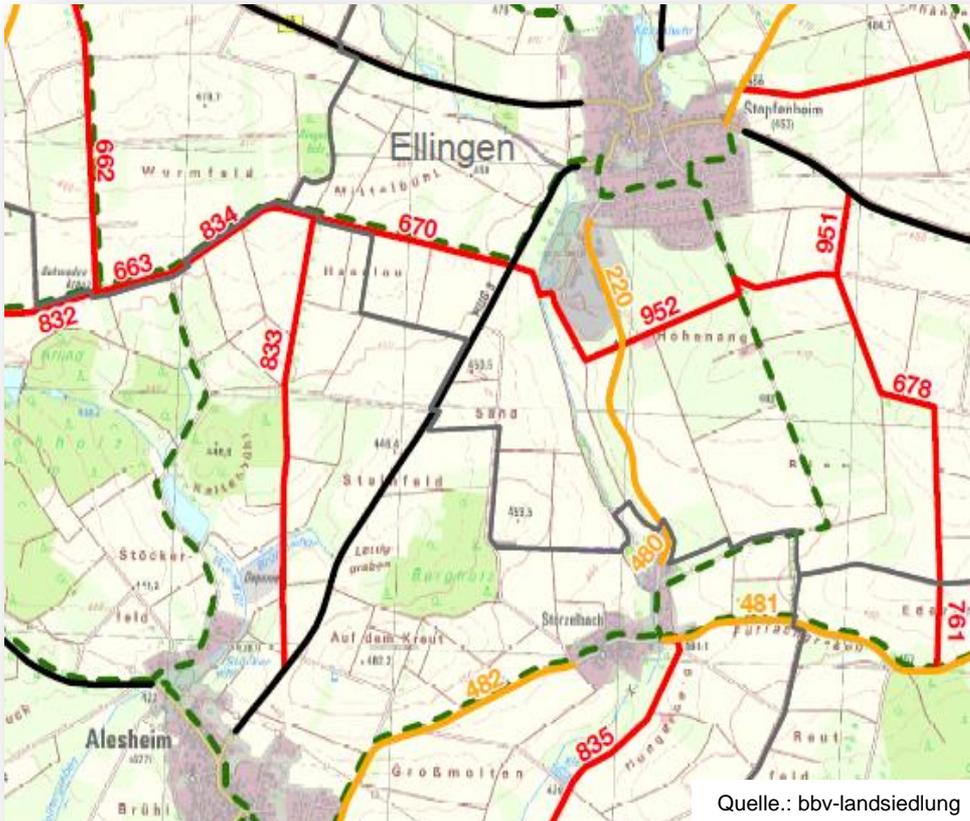
- Ausschreibung und Vergabe nach Leistungsbeschreibung an geeignetes Planungsbüro
- Bestandserhebung (ATKIS®-Basis-DLM als verbindliche Grundlage)



- Schrittweiser Entwurf des Konzeptes mit Kommunen und Landwirten
- Übergemeindliche Abstimmung (Straßenbauamt, Landratsamt, Naturschutz)
- Erstellung einer Prioritätenliste und Abstimmung in der Allianz

# Ländliches Kernwegenetzkonzept

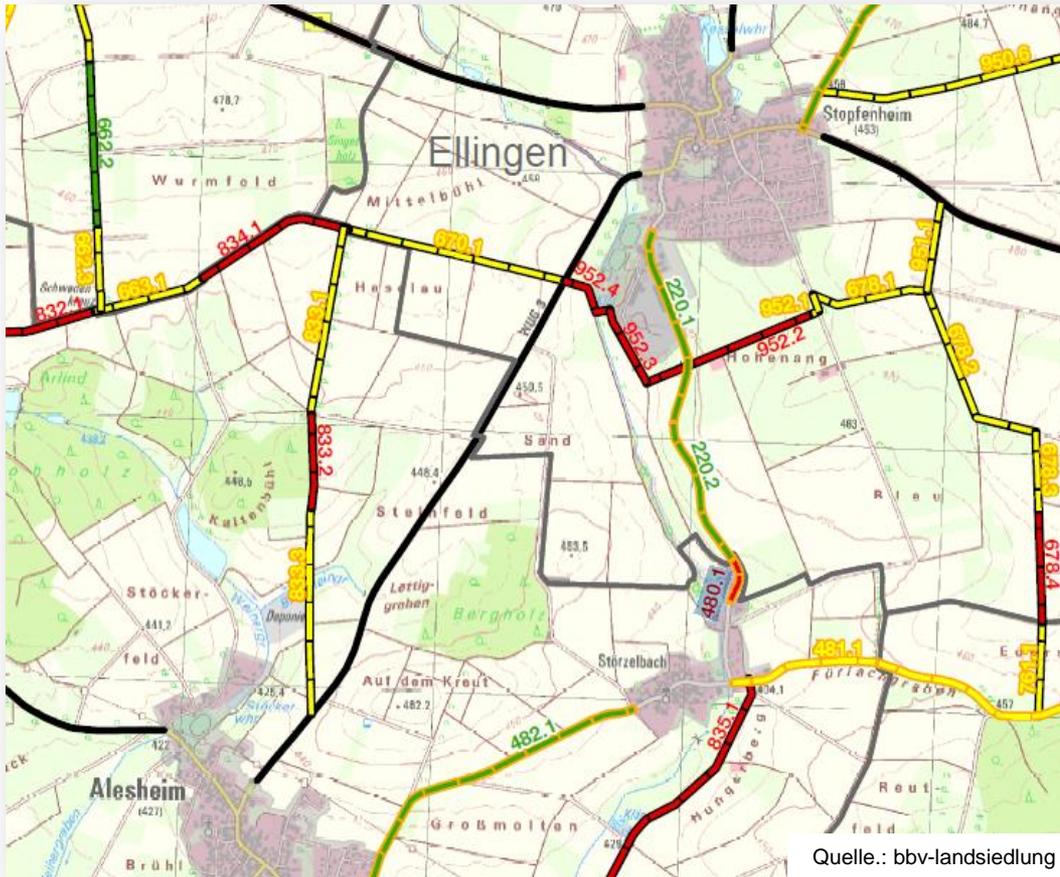
## Technische Planungsgrundsätze



- **Kernwege:**
  - Klassifizierte Straßen,
  - Gemeindeverbindungsstraßen und
  - Ländliche Kernwege
- Ausgebaute Ländliche Kernwege verbinden bestehende Hauptachsen
- Maschenweite des Kernwegenetzes: 1,5 - 2 km (je nach Topografie und Agrarstruktur)
- pro 100 ha: etwa 1 km Kernweg (örtlich und überörtlich), davon 0,6 km ausgebaute Ländliche Kernwege

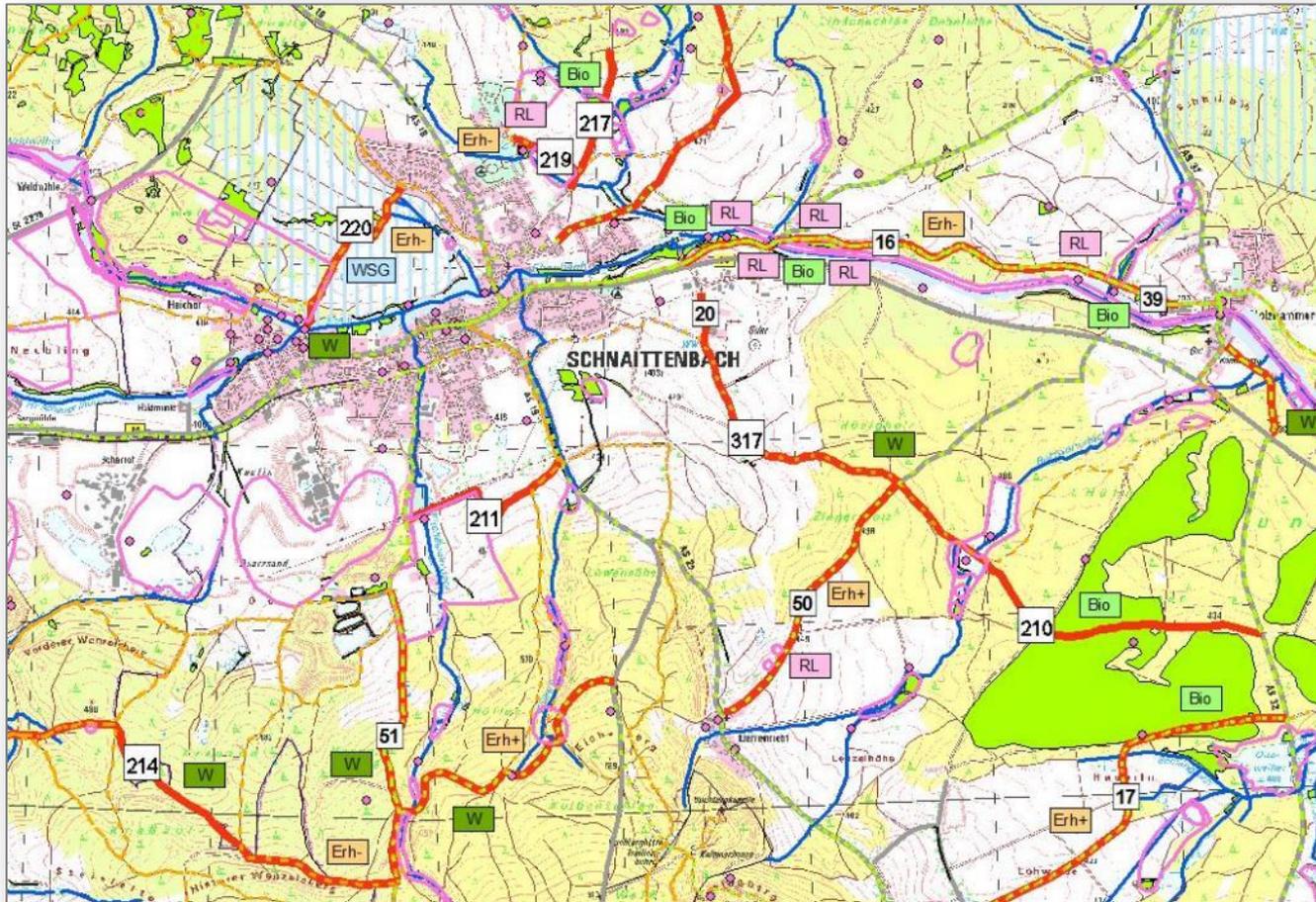
# Schwerpunktsetzungen notwendig!

## Rahmenkonzept zur zeitlichen Strukturierung des Ausbaubedarfs



- kurzfristige Maßnahmen  
0 bis 5 (10) Jahre
- mittelfristige Maßnahmen  
5 (10) bis 15 (25) Jahre
- langfristige Maßnahmen
- Über 15 Jahre bzw. derzeit  
kein Ausbaubedarf

## Neuartige Landespflegerische Begleitung der Planungen



**Bio** Amtliche Biotopkartierung    **W** Wald    **RL** Rote Liste Arten    **WSG** Wasserschutzgebiet

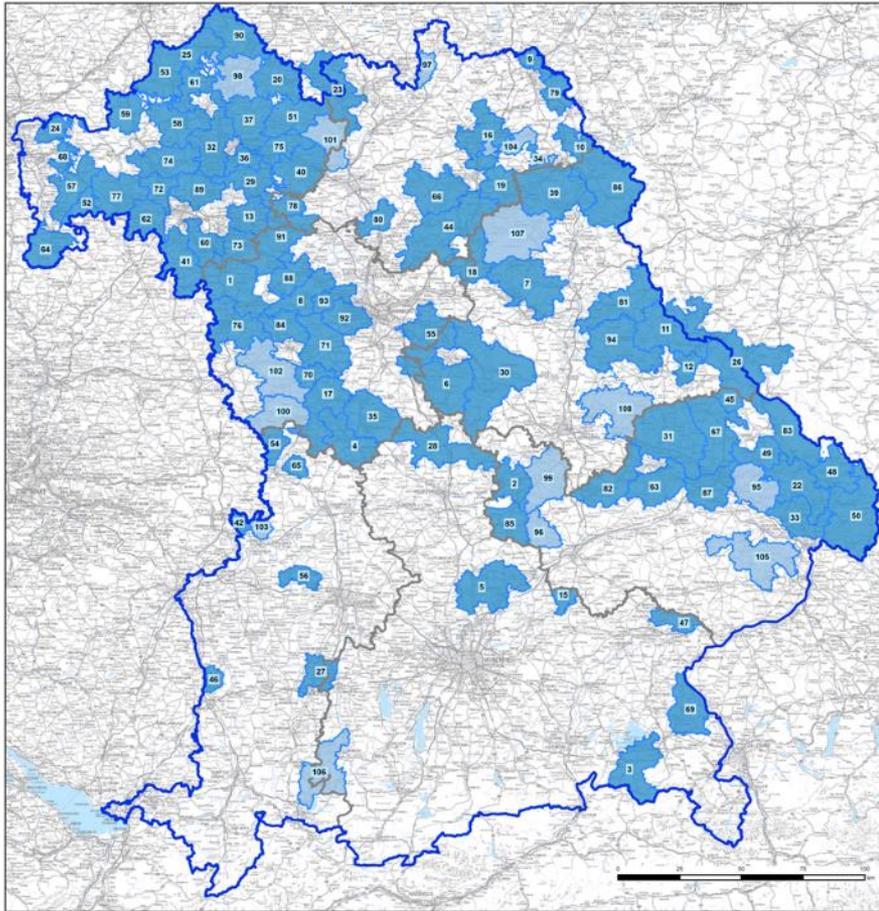
**Erh+** Erholungsfunktion (positiv)    **Erh-** Erholungsfunktion (Konflikte)

### Prüfthemen

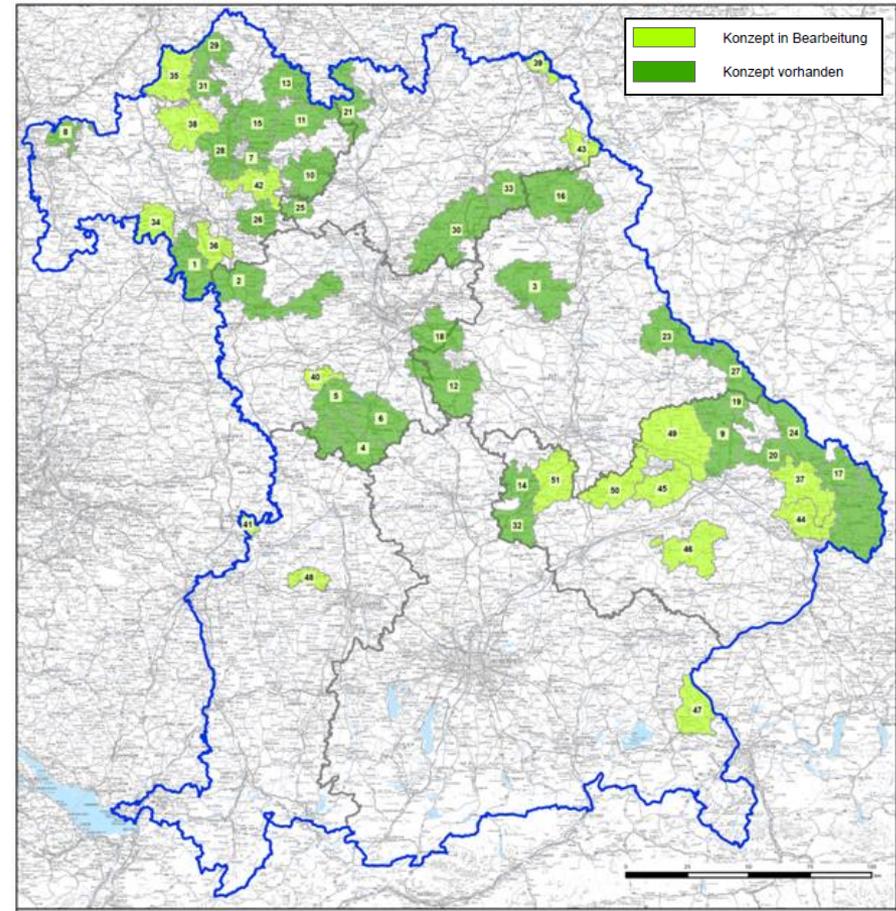
- Schutzgebiete
- Wälder
- Artenschutz
- Wasserhaushalt
- Naturnahe Erholung, Denkmal



# Planung und Umsetzung



- 103 Interkommunale Kooperationen (Integrierte Ländliche Entwicklung ILE )
- Begrenzung i. W. auf ILE Gebiete



Bearbeitungsstand (01/2017):

- Vergabe von 51 Konzepten (rd. 430 Gemeinden)
- Fertig: 33 Konzepte (Ø 47 km Wege 1. Priorität)

# Planung und Umsetzung

- **Abschätzung** (aus bisheriger Umsetzung)
  - Gesamtlänge möglicher ländlicher Kernwege: rd. 5.000 km
  - Schätzung: max. 40 - 50 % Umsetzung über die Ländliche Entwicklung; Gründe:
    - Auch viele klassifizierte Straßen Bestandteil der Kernwegenetze
    - Teilstrecken der ländlichen Wege weisen ausreichende Bauzustände auf
    - Keine Flächenverfügbarkeit
  - Umsetzung wird zu einer Daueraufgabe der Ländlichen Entwicklung
  
- **Umsetzungsstrategie:**
  - Vereinfachte Flurneuordnungsverfahren (§ 86 FlurbG)
  - Wegebau außerhalb der Flurneuordnung  
(wenn kein oder nur geringer Bodenordnungsbedarf)
  - Umsetzung durch Einsatz von Drittmitteln (insbes. Einsatz von GVFG-Mitteln)  
(ILE-Bürgermeister: „*Vorhandene Planung stellt bereits einen Wert in sich dar*“ )



# Umsetzung durch Vereinfachte Flurneuordnungsverfahren (§ 86 FlurbG)

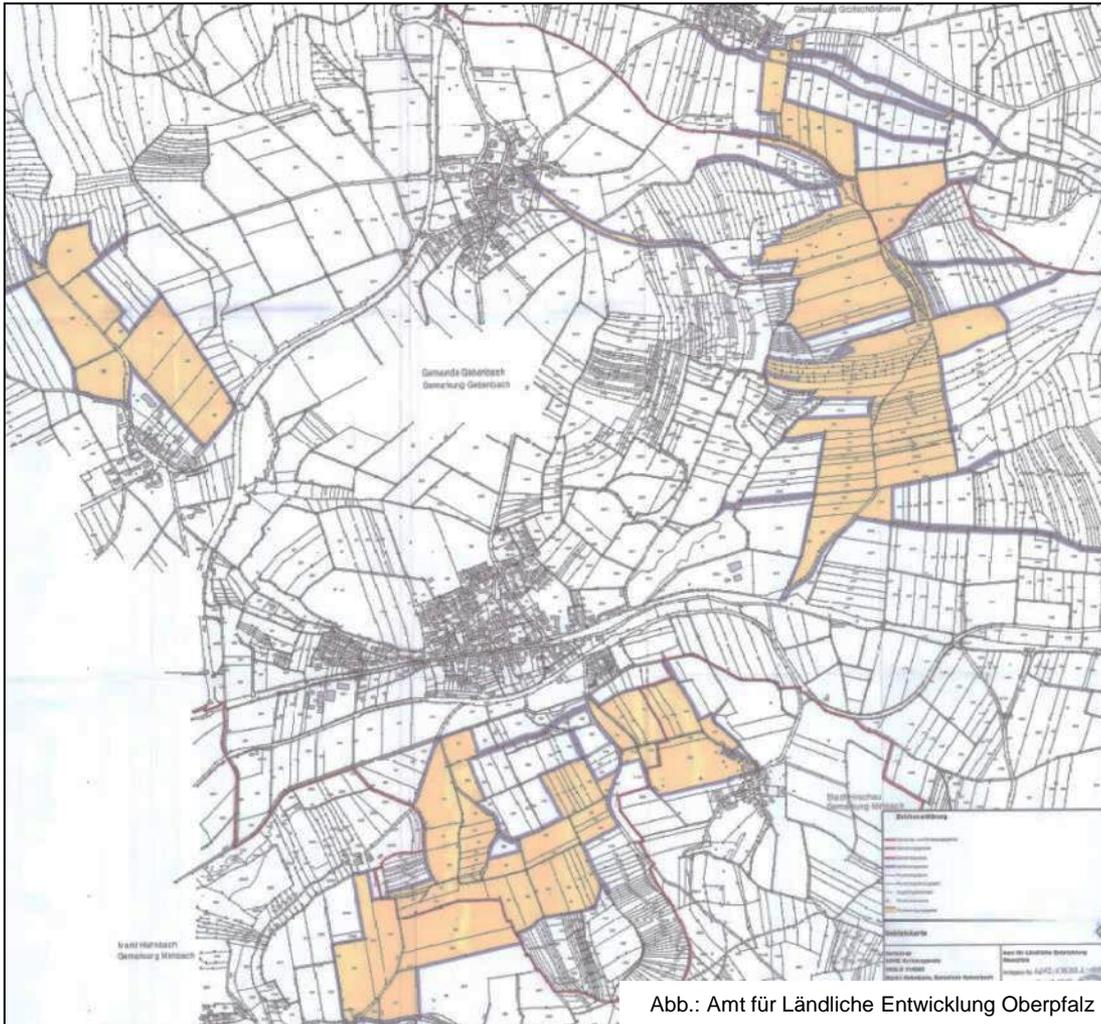


Abb.: Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

Vor Anordnung: Erstellung von Bodenordnungskonzepten

- Einsatz von wegfallenden Zwischenwegen und Klärung ggf. Landerwerb
- Klärung des Bedarfs und Konzentration der Kompensationsflächen

Zusätzliche Mittelbereitstellung erstmals seit DHH 2017/2018

Mittelfristiges Ziel:  
Bereitstellung von 15 Mio. € / a  
(GAK, Landesmittel, ELER)

Förderhöhen: 50 % – 80 %

- „Was wissen wir eigentlich über die landwirtschaftlichen Transportprozesse?“
- „Können wir unsere Planungen durch moderne Analysemethoden weiter verbessern bzw. verproben?“



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Daten: Bayer. Vermessungsverwaltung

